

denen Durfourcq die Abschnitte über Navarra und die Krone Aragón, Gautier-Dalché jene über Kastilien beige-steuert hat. Als Hauptfaktoren, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung bestimmten, stellen sie dabei die Reconquista und anschließende Wiederbesiedlung der den Muslimen abgenommenen Gebiete sowie die Beziehungen der spanischen Königreiche zum Islam und zu Westeuropa heraus. Entstanden ist auf diese Weise ein Buch, das sich auch von Stil und Präsentation her vorzüglich als erste Einführung in den behandelten Problemkreis eignet, sicher aber auch dem Spezialisten willkommen sein wird, der über seine eigenen eng umgrenzten Forschungsinteressen hinaus sich einen Gesamtüberblick über die Tendenzen und Trends der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen auf der iberischen Halbinsel zwischen dem 8. und dem 15. Jh. verschaffen möchte.

Peter Segl

Gabrielle M. Spiegel, 'Defense of the realm': evolution of a Capetian propaganda slogan, *Journal of Medieval History* 3 (1977) S. 115–133, verfolgt in der offiziellen Chronistik von St. Denis und parallelen legistischen und kanonistischen Texten eine ursprünglich römisch-rechtliche Formel, mit der dem französischen König bestimmte Gesetzesüberschreitungen erlaubt wurden, sofern sie zur Verteidigung des Königreiches geschahen. Mit dem Nachweis der allmählichen Bedeutungsveränderung der Formel gelingt der Verfasserin ein wichtiger Beitrag zur Geschichte der transpersonalen Staatsvorstellung des MA.

H. S.

Elizabeth A. R. Brown, The Ceremonial of Royal Succession in Capetian France: The Double Funeral of Louis X, *Traditio* 34 (1978) S. 227–271, beschreibt die Vorgänge in Frankreich vom Tod König Ludwigs X. († 5. 6. 1316) bis zur Krönung Philipps V. (9. 1. 1317). Mit der zweiten Trauerfeier (12./13. 7. 1316), die Philipp von Poitiers, der spätere Philipp V., für seinen Bruder Ludwig veranstaltete, sollte der Anspruch Philipps auf das Königtum gegenüber den anderen Thronanwärtern, seinen Onkel Karl von Valois und dem ungeborenen Kind Ludwigs X., unterstrichen werden.

D. J.

Lucien Musset, Aux origines d'une classe dirigeante: Les Tosny, grands barons normands du X^e au XIII^e siècles, *Francia* 5 (1977) S. 45–80, untersucht anhand der Urkunden der Abtei Conches die Besitzgeschichte eines normannischen Adelsgeschlechts.

W. H.

Jean Schneider, Lorraine et Champagne au début du XIII^e siècle. Note sur des documents inédits, *Comptes Rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres* pendant l'année 1978, S. 132–142, publiziert fünf Urkunden der Jahre 1216/17, die ein Rentenlehen in Muizon bei Reims betreffen, und interpretiert sie vor dem Hintergrund des damaligen Erbschaftsstreits um die Grafschaft Champagne zwischen der von König Philipp August unterstützten Blanca von Navarra und Erhard von Brienne, auf dessen Seite Herzog Theobald I. von Lothringen trat.

R. S.

Werner Paravicini, Soziale Schichtung und soziale Mobilität am Hof der Herzöge von Burgund, *Francia* 5 (1977) S. 127–182. – Ausgehend von der Hof-